

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **71 (1984)**

Heft 12

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

taler Fernseh- und Videoabstinz erscheint heute als illusorisch und weltfremd. Die Lektüre des Buches von Postman ist allerdings geeignet, beim Leser den Wunsch nach einem fernseh- und videofreien Familienleben zu nähren. Das wäre nicht sein geringstes Verdienst.

Anmerkungen

- 1 Ariès, Philippe: Geschichte der Kindheit. München 1978 (zuerst Paris 1960).
- 2 Vgl. ebenda, S. 209.
- 3 Arnheim, Rudolf: Rundfunk als Hörkunst. München 1979, S. 165 (zuerst London 1936).
- 4 Bronfenbrenner, Urie: Wie wirksam ist kompensatorische Erziehung? Stuttgart 1974, S. 138.
- 5 Vgl. Noelle-Neumann, Elisabeth: Werden wir alle Proletarier? Zürich 1978, S. 11.
- 6 ebenda, S. 75.

7 ebenda, S. 88 ff. Bereits Arnheim warnte vor der «gefährlichen Illusion, als ob Sehen schon Erkennen sei» (Arnheim 1979, S. 165).

8 Vgl. Hengst, Heinz: Kinder und Massenmedien. Denkanstösse für die Praxis. Heidelberg 1981, S. 50.

9 Vgl. Augst, Gerhard; Völzing, Paul-Ludwig: Kind und Fernsehen. Theoretische und empirische Untersuchungen zum Kinderfernsehen. Opladen 1980, S. 108.

10 Vgl. Spiegel-Dokumentation: Persönlichkeitsstärke. Ein neuer Massstab zur Bestimmung von Zielgruppenpotentialen. Hamburg 1983, S. 89.

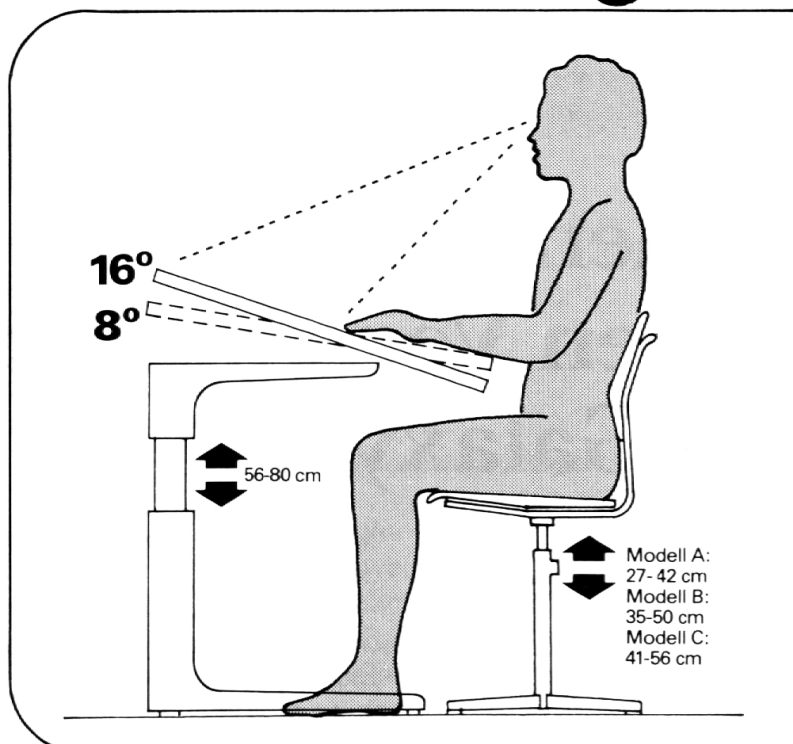
11 ebenda.

12 Vgl. Weber, Rainer: Videospiele in einer gewalttätigen Gesellschaft. Bemerkungen zur professionellen pädagogischen Erregung, in: medien+erziehung. Zweimonatszeitschrift für audiovisuelle Kommunikation 27 (1983), S. 206–217.

13 Sailer, Johann Michael: Spezielle Regeln für Väter und Erzieher in Familien, abgedruckt in: Benning, Alfons: Was ist und soll Erziehung? Freiburg, Basel, Wien 1982, S. 84–100.

ES 1/83

Im richtigen Sichtwinkel.

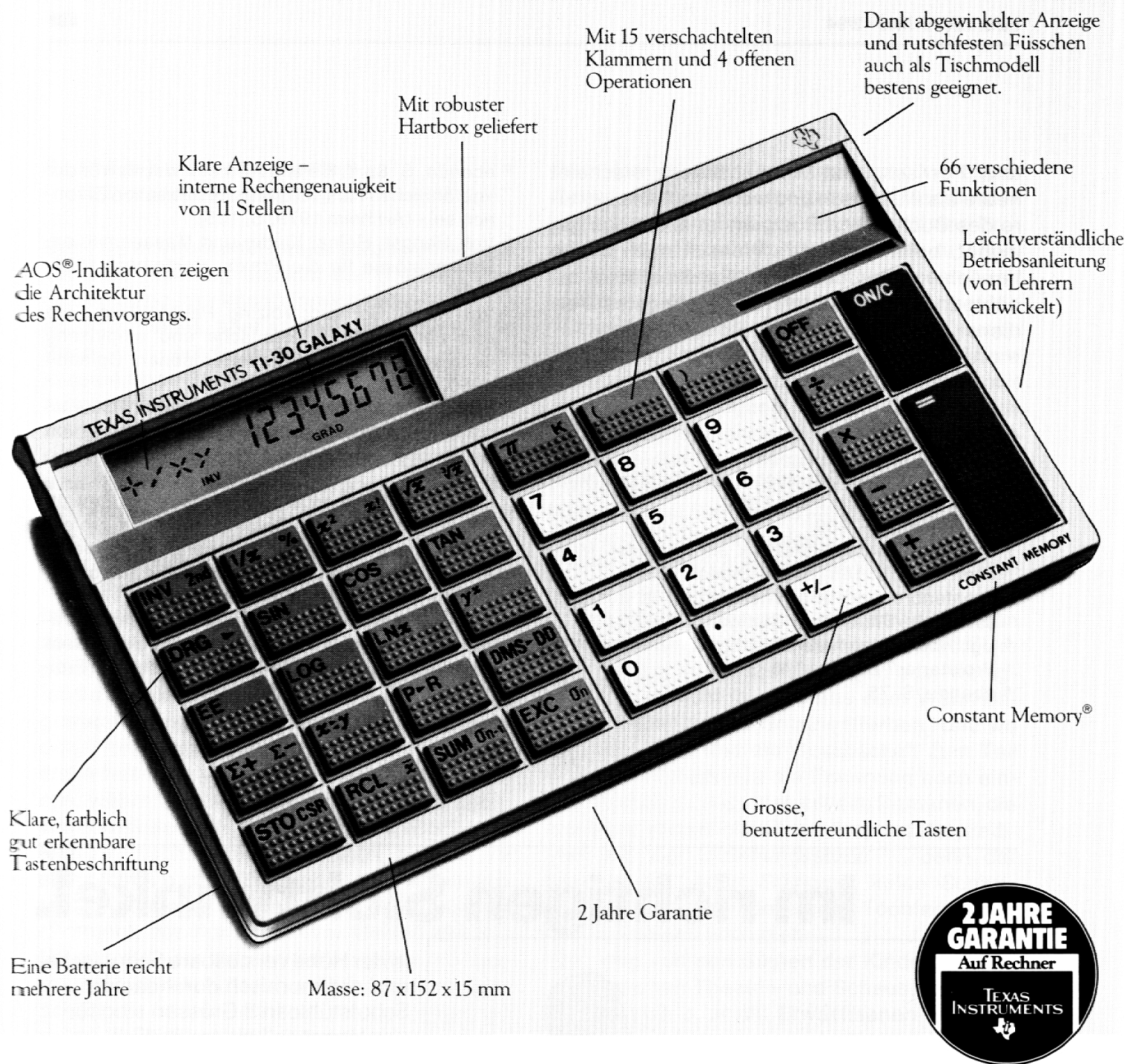


In der Höhe verstellbare Schultische und ergonomisch durchdachte Schulstühle in 3 Grössen sind für uns längst selbstverständlich. Das genügt uns nicht. Wir wollten mehr und entwickelten das Embru Tisch-System 2000, z.B. mit der auf 16° schrägstellbaren Tischplatte. Für den richtigen Sichtwinkel beim Lesen in gesunder Körperhaltung. Das ist nur ein kleiner Beitrag der Embru-Technik an die Ergonomie bei Schulmöbeln. Fragen Sie uns nach einer umfassenden Information.

embru

Embru-Werke, Schulmöbel
8630 Rüti ZH, Telefon 055/31 28 44

Kompetent für Schule und Weiterbildung



Mit 15 verschachtelten Klammern und 4 offenen Operationen

Dank abgewinkelter Anzeige und rutschfesten Füßchen auch als Tischmodell bestens geeignet.

Mit robuster Hartbox geliefert

Klare Anzeige – interne Rechengenauigkeit von 11 Stellen

66 verschiedene Funktionen

Leichtverständliche Betriebsanleitung (von Lehrern entwickelt)

AOS®-Indikatoren zeigen die Architektur des Rechengangs.

Constant Memory®

Klare, farblich gut erkennbare Tastenbeschriftung

Grosse, benutzerfreundliche Tasten

2 Jahre Garantie

Eine Batterie reicht mehrere Jahre

Masse: 87 x 152 x 15 mm



Der Taschenrechner genau nach Ihren Vorschlägen: TI-30 Galaxy.

Angeregt durch Ihre zahlreichen Verbesserungsvorschläge für Schulrechner, ist es uns gelungen, einen völlig neuartigen Rechner zu entwickeln.

Den TI-30 Galaxy, der um einiges klüger ist als die herkömmlichen Schulrechner: Ein kleines «Mathematikgenie».

Ein Rechner, der den

Schülern von heute die Mathematik näherbringt und sicherer macht.

Von der Sekundarstufe bis zum Studium.

Testen Sie ihn; Sicher wird der TI-30 Galaxy auch Sie als Experten überzeugen.

TI-30 Galaxy – eine Klasse besser.

	AOS®
1 + 2 x (3 - 4 ⁵) = ?	
1	÷ 1
2	× ÷ 2
3	-- × ÷ 3
4	× -- × ÷ 4
5	× ÷ - 1021
	- 2041

